

Rotkreuzbericht

Kostenlos zum Mitnehmen!

Das Magazin des DRK

Bereit für den Ernstfall

Schulsanitätsdienst

Ehrenamtliche Arbeit

wird gewürdigt

Ehrenamtspreis

Hilfe bis die Helfer kommen

Integrierte Rettungsleitstelle

Hohe Auszeichnung

für verdiente DRK-Mitglieder



tralität Unabhängigkeit Freiv
keit Unparteilichkeit Neutralit
ersalität Menschlichkeit Unp
willigkeit Einheit Universalität
ät Unabhängigkeit Freiwilligk
arteilichkeit Neutralität Unab
ät Menschlichkeit Unparteilic
gkeit Einheit Universalität Me

alität Mer
lligkeit Ei
nabhängi
ilichkeit M
enschlic
Einheit Un
ängigkeit
keit Neut

Impressum

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Biberach e. V.
Rot-Kreuz-Weg 27, 88400 Biberach

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Peter Haug
Verwaltungsleiter

Redaktion:

Peter Haug, Michael Mutschler, Gabi Ruf-Sprenger

Entwurf, Satz, Layout, Anzeigen:

Denzel Werbedesign GbR, Kolpingstraße 36, 88416 Ochsenhausen
Tel. 07352 9416-283, www.denzel-werbedesign.de

Stand: 31. Dezember 2014

© DRK-Kreisverband Biberach e. V.

Der Rotkreuzbericht wird ausschließlich über die enthaltenen Anzeigen finanziert.
Es werden keinerlei Spendengelder für die Produktion aufgebraucht.

Sie möchten den Rotkreuzbericht in Ihrem Unternehmen/Ihrer Einrichtung auslegen? Dann freuen wir uns über Ihre Nachricht! Anschrift siehe Impressum.

Inhaltsverzeichnis

Bereit für den Ernstfall	4
Schutz für unsere Mitarbeiter	5
Schön wenn die Arbeit gewürdigt wird	6
Gut ausgerüstet für den Notfall	6
DRK-Schemmerhofen freut sich über Fahrzeugweihe	7
Neues Fahrzeug für Bad Schussenried	7
Hilfe bis die Helfer kommen	9
Erfolgreiche Arbeit	10
Hohe Auszeichnung für Peter Schneider, Dr. Christa Enderle und Alfons Hermann	11
Ehrungen	12
Viel geleistet	13
Tag des Notrufs	14
Vorbereitung für den Ernstfall	14
Gemeinsame Aktion	15
Helfen so gut es geht	17
Wer wir sind und was wir tun	18
Der direkte Draht / Notrufnummern	19





Schulsanitätsdienst

Bereit für den Ernstfall



Einen Schwerpunkt seiner Aufgaben sieht der DRK-Kreisverband Biberach im Aufbau und in der Betreuung von Schulsanitätsdiensten, also der Ersten Hilfe-Ausbildung für Schülerinnen und Schüler an den Schulen des Landkreises. Die Bürgerstiftung Biberach unterstützt das DRK dabei finanziell.

Die Schüler an den jeweiligen Schulen werden dabei von erfahrenen DRK-Ausbildern in der Ersten Hilfe und im Sanitätsdienst ausgebildet und begleitet. Die jungen Helfer lernen, Wunden zu versorgen, eine verletzte Person in die stabile Seitenlage zu bringen und lebensbedrohliche Situationen zu erkennen. Vor allem die Wiederbelebung wird intensiv an Trainingspuppen geübt. Während der Unterrichtszeiten, in den Pausen sowie bei Schulveranstaltungen übernehmen die Schulsanitäter dann im Rahmen ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten den Sanitätsdienst in der Schule. Wenn beispielsweise auf dem Schulhof, im Unterricht oder beim Sport ein Unfall passiert, kann der Sanitätsdienst helfen. Die ausgebildeten Jugendlichen werden alarmiert und sind binnen Minuten da, wo sie gebraucht werden. Die Erfahrungen zeigen: Jugendliche, die bereits in der Schule lernen, verantwortungsvoll zu handeln und anderen zu helfen, sind

auch später bereit, sofort zu helfen, zum Beispiel bei einem Verkehrsunfall. Schulleiter und Lehrer wissen, dass sich der Schulsanitätsdienst überdies sehr positiv auf das soziale Klima an der Schule auswirkt.

Text: Gabi Ruf-Sprenger

Foto: SZ



Ab sofort in allen Rettungswagen

*Schutz für unsere
Mitarbeiter*

Warngeräte spüren Kohlenmonoxid auf. Das DRK stattet alle Rettungsfahrzeuge im Kreis mit CO-Warnern aus. Diese Warngeräte weisen die Rettungskräfte auf Kohlenmonoxid in der Umgebungsluft hin.

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) hat die medizinisch-technische Ausstattung aller Rettungsfahrzeuge im Landkreis Biberach erweitert. Seit Kurzem stehen den Einsatzkräften des DRK-Rettungsdienstes tragbare Kohlenmonoxid-Warngeräte zur permanenten Überwachung der Umgebungsluft zur Verfügung. Die Geräte lösen einen akustischen und optischen Alarm aus, wenn sie Kohlenmonoxid (CO) registrieren und warnen so die Rettungsassistenten.

Das kleine Gerät, das am Notfalldefibrillator angebracht ist, zeigt die CO-Konzentration in „parts per million“ (ppm) an und warnt ab einer Konzentration von 30 ppm. „Kohlenmonoxid ist ein farb-, geruch- und geschmackloses Gas, mit den Sinnen des Menschen nicht wahrnehmbar und bereits in geringen Konzentrationen gesundheitsschädlich“, erläutert Michael Mutschler, Leiter des Rettungsdienstes. Spricht das Gerät an, müsse das Rettungsdienstpersonal über die Integrierte Leitstelle in Bibe-

rach umgehend die Feuerwehr mit geeignetem Gerät zur unterstützenden Menschenrettung anfordern, erläutert Mutschler den Ablauf. Der Rettungsdienst sei in den vergangenen Jahren immer öfter zu Einsätzen mit Kohlenmonoxid gerufen worden. Nur wenige Atemzüge mit geringer Konzentration könnten für einen Atemstillstand mit Todesfolge ausreichen. „Um unsere Mitarbeiter in entsprechenden Einsatzsituationen frühzeitig zu warnen und zu schützen, wurden alle Rettungs- und Notarztwagen mit den Geräten ausgestattet“, sagt Roland Prinz, Geschäftsführer des DRK. Das DRK im Landkreis zählt zu den Ersten, das das CO-Warngerät flächendeckend eingeführt hat. Das DRK nennt unter anderem folgende Gefahrenquellen: Undichte Kamine oder Kaminöfen, gasbetriebene Heizlüfter, defekte oder gestörte Heizthermen/Heizungen, Suizide mit Grillkohle.

Text: DRK

Foto: Thomas Warnack



6

Stefan Winkler erhält Auszeichnung

„Schön, wenn die Arbeit gewürdigt wird.“

Alljährlich lobt der Landkreis Biberach einen Ehrenamtspreis aus und würdigt damit Menschen, die sich für andere einsetzen. Für ihr Engagement wurden in diesem Jahr zehn Gruppen und Einzelpersonen geehrt, darunter als jüngster Preisträger auch der 26-jährige Stefan Winkler aus Bad Buchau.

Der 26-Jährige ist seit vielen Jahren vor allem für Jugendliche in und um Bad Buchau Ansprechpartner und Fürsprecher. Er vertritt die Meinung junger Menschen im Stadtrat, ist beim Deutschen Roten Kreuz aktiv sowie im Jugendrotkreuz von Bad Buchau Leiter und Ansprechpartner. „Ich war überrascht, dass ich für den Ehrenamtspreis vorgeschlagen wurde“, erklärte Stefan Winkler später. Er freue sich über diese Auszeichnung: „Das ist schön, wenn die Arbeit auch gewürdigt wird.“ Ihm sei es wichtig, dass die Jugendlichen einen Ansprechpartner haben. Wie er zu seinen Ehrenämtern gekommen ist, das wisse er selbst nicht mehr so genau, meint er lachend: „Von klein auf bin ich im Roten Kreuz aktiv und dann vom einen zum anderen gekommen.“ Leicht sei es nicht immer, Beruf, Privatleben und Ehrenamt unter einen Hut zu bekommen: „Allerdings bekommt man es immer hin, wenn man will.“

Unter 38 Vorschlägen hatte die Jury, bestehend aus Kreisräten, Vertretern der evangelischen und katholischen Kirche sowie Mitgliedern von sozialen Einrichtungen, zehn Einzelpersonen und Gruppen ausgewählt, die sich um das Gemeinwohl verdient machen.

Text: Gabi Ruf-Sprenger
Foto: SZ

Pulsoxymeter

Gut ausgerüstet für den Notfall

Einen Scheck in Höhe von genau 4.705,26 Euro hat der Kreisvorstand der Volks- und Raiffeisenbanken im Kreis Biberach dem Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) überreicht. Damit erfüllte sich das DRK einen Wunsch: ein Pulsoxymeter, das die Sauerstoffsättigung des Bluts misst. Mit dem Gerät lasse sich bei Brandfällen rasch herausfinden, wie schwer eine Rauchgasvergiftung bei einem Verletzten sei, sagte Dr. Frank Nebbe, ärztlich verantwortlicher im DRK-Rettungsdienst im Landkreis Biberach. Das Pulsoxymeter, das laut Michael Mutschler, Organisatorischer Leiter des DRK, noch nicht zur DIN-Ausstattung eines Rettungswagens gehört, ist zentral in Biberach stationiert. „Mit der finanziellen Unterstützung drücken wir unsere Wertschätzung für die Arbeit des DRK aus“, erklärte Bankvorstand Hans Fleischhut.

Text: DRK
Foto: DIH



DRK Schemmerhofen freut sich über Fahrzeugweihe

Neue Einsatzfahrzeuge

Die DRK-Bereitschaft Schemmerhofen hat seit Februar 2014 einen neuen Mannschaftstransportwagen.

Bei der Übergabe äußerte sich Mario Glaser in seiner Doppelfunktion als Bürgermeister und Vorsitzender des DRK-Ortsvereins erfreut über die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten. Das neue Fahrzeug dient dem Transport von Ausrüstung und Mannschaft, bei Bedarf können Menschen mit Rollstuhl transportiert werden. Unterstützt wurde die Anschaffung und der Ausbau des Fahrzeugs von der Gemeinde, dem DRK-Kreisverband Biberach, dem Autohaus Rapp, der Schreinerei Müller und der Firma Mobitec.

Bei der Hauptversammlung des DRK-Ortsvereins Schemmerhofen hat der Vorsitzende, Bürgermeister Mario Glaser, die Einsatzbereitschaft der – im Vergleich mit anderen Bereitschaften im Landkreis eher kleinen – Bereitschaft gelobt. Das abgeschlossene Geschäftsjahr 2013 war geprägt von Blutspendeaktionen, vielen Sanitätsdiensten, mehr als 35 Übungsabenden der Bereitschaft sowie speziellen Übungen der Schnelleinsatzgruppe. Außerdem konnte die Bereitschaft die Bevölkerung in zahlreichen Erste-Hilfe-Kursen und Kursen in Lebensrettenden Sofortmaßnahmen ausbilden. Die Aus-

rückbereitschaft der „Helfer vor Ort“-Gruppe des Ortsvereins zeigte sich im vergangenen Jahr vorbildlich.

Im vergangenen Jahr freute sich die Bereitschaft über die Fahrzeugweihe ihres neuen Schnelleinsatzgruppenfahrzeuges und das Fortschreiten des Ausbaus ihres DRK-Heims.

Der Bereitschaftsleiter Andreas Schmid sprach seinen Dank an alle passiven und aktiven Mitglieder des DRK-Ortsvereins Schemmerhofen für ihre Unterstützung aus. Ohne diese könnte der Ortsverein nicht so viel bewirken, sagte Schmid.

Text: SZ

Fotos: DRK

Neues Fahrzeug für Bad Schussenried

Nach einer Lieferzeit von drei Monaten hat die DRK-Bereitschaft Bad Schussenried im Frühjahr ihr neues Mannschaftstransportfahrzeug in Dienst gestellt. Bereitschaftsleiter Elia Bacalja dankte dem Kreisverband Biberach für eine großzügige Zuwendung, ebenso der Stadt Bad Schussenried für Mittel aus dem Bürgerbudget. Ohne diese Unterstützung und Eigenmittel wäre der Kauf nicht möglich gewesen. Der Neuzugang ersetzt ein Altfahrzeug, das mit 15 Jahren Dienst den Anforderungen des Bereitschaftsdienstes nicht mehr entsprach. Wichtig war allen Beteiligten auch der barrierefreie Ausbau, der Möglichkeiten im Kreiseinsatz bietet.

Text: Gabi Ruf-Sprenger

Foto: DRK

Der
Unterschied
beginnt beim
Namen

wir sind den **Menschen** verpflichtet:
50 Millionen Kunden mit 50 Millionen unterschiedlichen
Bedürfnissen. Deshalb verkaufen wir nicht einfach Finanzprodukte, sondern
erklären sie so, dass jeder sie versteht. Da, wo unsere Kunden
sind, da sind auch wir zu Hause. Deshalb bieten wir nicht
nur Sicherheit für ihr Geld, sondern

Unterstützung für die ganze Region.
Als Finanzierungspartner Nr.1 fördern wir das Wachstum des
Mittelstands und einen Großteil der Existenzgründungen
in Deutschland. Das sichert Arbeitsplätze. Wir entwickeln
die Lösungen von morgen, weil wir

an Sie und die **Zukunft** glauben. Schon heute haben wir
zum Beispiel die meistgenutzte **Finanz-App**. Erleben
Sie den Unterschied. Bei Ihrer Sparkasse vor Ort und
auf www.sparkasse.de
wenn's um Geld geht - **Sparkasse**

Entdecken Sie mehr Unterschiede auf www.ksk-bc.de

8

MARTIN-HORN®

... das Original!

Absolut Winterungsbedingte
Voller Ton - Hohe Lautstärke
DIN ISO 9001:2008 zertifiziert



Martin-Horn® Nr. 2298 GM

- » für Feuerwehr
- » Rettungsfahrzeuge
- » Sonderfahrzeuge



gestimmt 435 + 450 / 580 + 600Hz, a'/d'

Zusätzlicher Warneffekt durch tremolierende Abstimmung.

Auch in österreichischer Ausführung: 2298 AM - gestimmt g'g' - c'c'

Lautstärke: 125 db (A) in 1m Abstand, | DIN 14610 EG - DIN B 03 - ECE E1 10R-047016



Martin-Horn® Nr. 2097 GM

- » für Notarzt
- » Krankenwagen
- » Polizei

gestimmt 440/585 Hz | a' / d'

Lautstärke: 122 db(A) in 1m

DIN 14610 EG - DIN B 05 - ECE E1 10R-022691

Auch in österreichischer Ausführung 2097 AM - gestimmt g' - c'



www.maxbmartin.de

Deutsche Signal-Instrumenten-Fabrik
Max B. Martin GmbH & Co. KG
Albert-Schweitzer-Str. 2
D-76661 Philippsburg

Tel: +49 (0) 72 56 / 920-0
Fax: +49 (0) 72 56 / 83 16
E-Mail: info@maxbmartin.de



ÄrzteHaus Biberach
Für Ihre Gesundheit

11 Praxen unter einem Dach

- Allgemein und Innere Medizin
- Chirurgie
- Frauenheilkunde
- Kieferorthopädie
- Kinder – und Jugendmedizin
- Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
- Neurologie, Psychiatrie, Geriatrie
- OP-Zentrum / Anästhesie
- Orthopädie
- Physiotherapie
- Urologie
- Zahnmedizin
- Apotheke

Zeppelinring 7 - 88400 Biberach
www.aerztehaus-bc.de



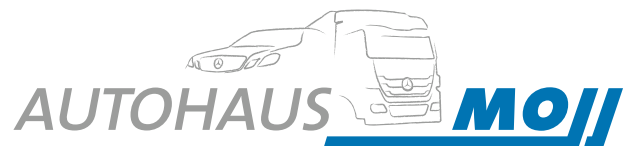
Mercedes-Benz

Ihr nächster

Jahreswagen

kommt natürlich aus Ochsenhausen

Jahreswagen, Gebrauchtwagen und Service mit Stern
das zeichnet das Moll-Team aus Ochsenhausen aus.



Autohaus Moll GmbH & Co. KG
Güterbahnhof 6 · 88416 Ochsenhausen
Telefon 07352 9210-0 · Fax 9210-30 · www.auto-moll.com

Jetzt NEU



Ochsenhausen · Telefon 07352 92100



Die ersten Erfahrungen sind positiv: Gerhard Stallbaumer (links), Disponent der Leitstelle Biberach, und Michael Mutschler, Leiter des Rettungsdienstes, bei der Einführung der Software für die strukturierte Notrufabfrage.

Rettungsleitstelle

Hilfe bis die Helfer kommen

Plötzlich ist sie da, die Notsituation. Gesundheit und vielleicht sogar das Leben eines oder mehrerer Menschen hängen davon ab, dass schnellstmöglich Hilfe kommt. Da heißt es kühlen Kopf bewahren und schnell das Richtige tun.

Die Integrierte Leitstelle der Feuerwehr und des Rettungsdienstes in Biberach verfährt seit Anfang Mai anders mit Notrufen als bisher. Die Mitarbeiter sprechen mit den Anrufern, bis Hilfe eintrifft, und leiten sie während dieser Zeitspanne gezielt an, Patienten zu stabilisieren und gefährliche Situationen zu entschärfen.

Das Verfahren wird durch eine Spezial-Software in der Leitstelle unterstützt. Auf 46 interaktiven Folien sind präzise, sorgfältig gestaffelte Fragen und Handlungsanweisungen an Anrufer hinterlegt, die den Disponenten per Mausklick einen Leitfaden für unterschiedlichste Notlagen bieten. Zum Beispiel: Wie kann der Anrufer prüfen, ob der Patient einen Schlaganfall erlitten hat? Was ist bei Verbrennungen, Verbrühungen, Verätzungen, starken Blutungen, Stürzen, Bewusstlosigkeit oder Atemnot zu tun? Was, wenn es brennt, Gefahrenstoffe austreten oder ein Unwetter gewütet hat? Der Leiter des Rettungsdienstes, Michael

Mutschler, erklärt: „Bereits während des Gespräches werden die gewonnenen Informationen in das Einsatzleitsystem eingegeben und per Mausklick die nächstgelegenen Einsatzkräfte alarmiert. Aufgrund der Einsatzmeldungen entscheidet der Disponent, welche Einsatzkräfte alarmiert werden. Unser Ziel ist es, die für die Einsatzentscheidung relevanten Informationen vom Anrufer möglichst schnell zu erhalten, dadurch Missverständnisse zu vermeiden und Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst noch zielgerichteter zu alarmieren.“

Text: Gabi Ruf-Sprenger
Foto: DRK



Erfolgreiche Arbeit

100.000 ehrenamtlich geleistete Stunden

Es sind nüchterne Zahlen, die die erfolgreiche Arbeit des DRK-Kreisverbandes belegen. Im Vordergrund sollte dabei jedoch vor allem eine Zahl stehen: 100.000 ehrenamtlich geleistete Stunden von 635 aktiven freiwilligen Helfern des Roten Kreuzes im Landkreis Biberach mit dem Willen, anderen Menschen in der Not zu helfen. Nicht vergessen werden sollten dabei neben dem enormen zeitlichen Einsatz der Helferinnen und Helfer auch die Bereitschaft ihrer Familien, dieses Ehrenamt mitzutragen.

6.773 mal rückten im abgeschlossenen Berichtsjahr die zehn Rettungswagen der Notfallrettung Biberach, Bad Schussenried, Erolzheim, Laupheim, Ochsenhausen und Riedlingen aus, um notfallmedizinische Hilfe zu leisten. Der DRK-Kreisverband weiß wie wichtig diese Notfallrettung und eine moderne Ausstattung der Rettungswagen sind und hat deshalb **eine halbe Million Euro in acht neue Fahrzeuge investiert**. Allein in der Notfallrettung wurden **18.757** ehrenamtliche Stunden geleistet.

Welche wesentliche Rolle die hauptamtlich und nun auch doppelt mit insgesamt **17** Mitarbeitern besetzte integrierte Rettungsleitstelle im Kreis Biberach spielt, und dass sie hier dringend gebraucht wird, machen die Vermittlungszahlen deutlich: **25.244** mal hat die Leitstelle im vergangenen Jahr den schnellen und reibungslosen Einsatz der jeweiligen Rettungskräfte vermittelt. Die Zahl der Krankentransporte ist um 800 Einsätze im Vergleich zum Vorjahr auf insgesamt **9.135** angestiegen. **5.330** Bürgerinnen und Bürger haben in insgesamt **388** Lehrgängen des DRK-Kreisverbandes gelernt, wie sie anderen Menschen in Notsituationen helfen können.

Rund **800** Menschen mit höheren Gesundheitsrisiken im Kreisgebiet haben sich 2013 darauf verlassen, dass sie im Notfall schnelle Hilfe auf Knopfdruck bekommen: Der DRK-Hausnotruf bietet ihnen größtmögliche Sicherheit und Unabhängigkeit in den eigenen vier Wänden.

14.727 Menschen haben bei den insgesamt **74** Blutspendeaktionen des DRK-Kreisverbandes Blut gespendet. Immer mehr Menschen – auch im Landkreis Biberach – sind auf die Unterstützung durch Tafel-Angebote angewiesen. Die drei Tafelläden des DRK-Kreisverbandes in Biberach, Riedlingen und Bad Schussenried leisten hier wertvolle Hilfe, ebenso die Kleiderkammer in Biberach. Getragen wird auch dieser wichtige Tätigkeitsbereich des DRK-Kreisverbandes vom Engagement der **86** freiwilligen Helferinnen und Helfer.

204 Kinder und Jugendliche haben sich in 16 Ortsgruppen im Kreisverband engagiert. Über **14.500** fördernde Mitglieder unterstützen die Arbeit des DRK-Kreisverbandes finanziell.

Text: Gabi Ruf-Sprenger

Fotos: DRK, Thomas Warnack



Verdienstmedaillen des DRK-Landesverbandes

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des DRK-Kreisverbandes Biberach wurde Dr. Christa Enderle, Peter Schneider und Alfons Herrmann vom Präsidenten des DRK-Landesverbandes, Dr. Lorenz Menz, die Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes verliehen.

*Hohe Auszeichnung für
Peter Schneider, Dr. Christa Enderle
und Alfons Herrmann*

Peter Schneider, den Vorsitzenden des DRK-Kreisverbandes Biberach, bezeichnete der Präsident des DRK-Landesverbandes als „einen Glücksfall für unseren Verband“. Es habe Zeiten gegeben, da habe man gezittert, ob Peter Schneider in Anbetracht seiner beruflichen Tätigkeit als Präsident des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg auch weiterhin die Kraft und Zeit für „sein DRK“ finde. Doch Peter Schneider halte „seinem DRK“ seit über zwei Jahrzehnten die Treue, mit „großer Klarheit und Festigkeit und einem Blick für das Wichtige und Notwendige“, so Dr. Menz. Schneider habe den DRK-Kreisverband Biberach vorangebracht, ihm Ansehen und Zukunft gegeben. Dafür habe er sich auch „immer wieder überregional eingemischt und seine Meinung mit der ihm eigenen Deutlichkeit gesagt“.

Dr. Christa Enderle ist seit 1977 aktives Mitglied des DRK-Kreisverbandes Biberach, seit 1992 im Kreisvorstand, seit 2002 stellvertretende Kreisvorsitzende und seit mehr als einem Jahr zudem noch die Leiterin des Ortsvereins Riedlingen. Großes Fachwissen sowie berufliche und verbandliche Erfahrung, dazu diplomatisches Geschick und die Fähigkeit, Brücken zu bauen, zeichnen ihre Arbeit im DRK-Verband aus. Dr. Lorenz Menz: „Dem Kreisverband konnte nichts Besseres passieren, als eine Ärztin zu haben, die seit 25 Jahren als Bereitschaftsärztin tätig ist. Gerade in dieser Zeit wird bei uns und bundesweit die ärztliche Verantwortung im Roten Kreuz neu diskutiert. Hier jemanden zu haben, der sich in der Medizin und im Roten Kreuz gleichermaßen auskennt – das ist Gold wert.“

Alfons Herrmann gehöre „mit zu den Architekten des DRK-Kreisverbandes Biberach“, so Dr. Lorenz Menz. Es sei ein großer Gewinn für das Rote Kreuz, in den eigenen Reihen Persönlichkeiten mit Wirtschaftserfahrung, kommunalpolitischer Erfahrung und praktischem Sinn für Finanzen und Investition zu haben. Alfons Herrmann ist seit 1977 stellvertretender Vorsitzender und habe die Entwicklung des Kreisverbandes entscheidend mitgeprägt. Alfons Herrmann sei „eine Persönlichkeit, für die der Einsatz für das Rote Kreuz ein Stück weit zu einem Lebensinhalt geworden sei – ein Schaffer, ein Rot-Kreuz-Kamerad mit Leib und Seele.“

Text und Fotos: Gabi Ruf-Sprenger



Ehrungen

Die Finanzen im Überblick

Das Eigenkapital des DRK-Kreisverbandes beträgt bei einer Bilanzsumme von insgesamt 14 Millionen Euro 11,386 Millionen Euro, also 81 Prozent.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ergab in 2013 einen Jahresfehlbetrag von 65.474 Euro.

Nach einer Rücklagenentnahme und einer Zuführung in die Rücklagen beträgt der Gewinn 7.705 Euro. Der beauftragte Prüfer Oliver Steuer von der RWS Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestätigte Schatzmeister Walter Hirschle eine geordnete Kassenführung.

Das DRK hat folgende aktive Mitglieder für langjährige Zugehörigkeit geehrt:

25 Jahre:

Ilona Rösch (Erolzheim), Hildegard Bauer, Franziska Bimminger, Brigitte Bühler, Reinhold Ringer (Eberhardzell)

30 Jahre:

Markus Köder, Uwe Noeske (Biberach) Klaus Gaiser (Bad Buchau), Max Schweiß (Erolzheim), Karl Beller, Rosi Kaplan, Joachim Spiller (Eberhardzell) Christa Netzer (Ochsenhausen), Erich Josef Dolpp, Thomas Federle (Schemmerhofen)

35 Jahre:

Thomas Daiber, Wenzel Machotka, Gundram Reiter, Gabriele Schilling, Peter Waibel (Biberach), Erika Kiesle (Laupheim), Walter Bertsch, Doris Frick-Kottermanski (Riedlingen), Petra Raiber, Josefine Segmehl, Evelin Moder (Schemmerhofen), Sonja Flohr (Schwendi)

40 Jahre:

Otmar Amann, Herbert Schilling, Barbara Schmidt, Rosa Schrade (Biberach), Manfred Blersch (Laupheim)

45 Jahre:

Karl-Eugen Würstle (Biberach), Hubert Schoenacker (Schwendi)

50 Jahre:

Otto Glögger, Gisela Prinz (Biberach), Sieglinde Liedtke, Franz Walter (Bad Buchau), Wolfgang Marquart, Max Ott (Riedlingen)

55 Jahre:

Albert Roth, Max Boneberg, Hans Müller, Erich Zoll (Bad Buchau), Karl-Eugen Widmann (Riedlingen)

60 Jahre:

Anton Rommel (Laupheim), Mira Kauer, Alfred Hirschmann, Richard Kohn (Bad Buchau)

Text und Fotos: Gabi Ruf-Sprenger



Norbert Zeidler ist neuer Vorsitzender

Viel geleistet

22.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit haben die Helfer von Bereitschaft, Wasserwacht, Sozialarbeit und Jugendrotkreuz im DRK im abgeschlossenen Geschäftsjahr geleistet.

Das wurde bei der Hauptversammlung des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) in Biberach berichtet. Die aktiven Helfer der DRK-Bereitschaft Biberach erbrachten im Jahr 2013 bei rund 750 Veranstaltungen wie Sanitätswachdiensten, Dienstabenden oder Blutspendeaktionen mehr als 18.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit. In 78 Lehrgängen im Bereich der Breitenausbildung schulten die 19 Ausbilder rund 1.000 Teilnehmer in der Ersten Hilfe. Bereitschaftsleiter Thomas Schilling: „Bei den 14 Blutspendeaktionen konnten 2.512 Blutkonserven gesammelt werden.“ Die Wasserwacht leistete 2.000 Ausbildungs- und Arbeitsstunden. Erfreut informierte der Leiter der Wasserwacht, Markus Köder, über den stetigen Zuwachs der Mitglieder. Die insgesamt neun Schwimmausbilder hätten alle Hände voll zu tun. Im vergangenen Jahr erschwammen 18 Mitglieder das Seepferdchen-Abzeichen, zehn Mitglieder das Deutsche Jugend-Schwimmabzeichen in Bronze beziehungsweise Silber, sieben Mitglieder das Deutsche Jugend-Schwimm-

abzeichen in Gold und elf Schwimmer das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen in Silber. Die 33 Mitglieder des Jugendrotkreuzes engagierten sich mehr als 900 Stunden lang bei Gruppenstunden, Wettbewerben und Sanitätswachdiensten.

DRK-Ortsverein Biberach wählt Norbert Zeidler zum Vorsitzenden

Der bisherige Amtsinhaber Thomas Fettback verkündete, sich nicht wieder als Ortsvereinsvorsitzender zur Verfügung zu stellen: „18 Jahre im Vorstand reichen, jetzt muss ein Wechsel her“, so Fettback. Durch sein großes Engagement in der Arbeit der Deutsch-Griechischen Versammlung (DGV) und der damit verbundenen Arbeit bliebe ihm zu wenig Zeit. Zum neuen Vorsitzenden des Ortsvereins wurde einstimmig Oberbürgermeister Norbert Zeidler gewählt. Thomas Fettback wurde zum Ehrenvorsitzenden des Ortsvereins ernannt. Weitere Wahlergebnisse: Herbert Schilling und Rene Müller wurden als stellvertretende Vorsitzende gewählt, Tamara Bendel, Stefan Does und Manuel Maier als Beisitzer. Renate Stockburger erhielt erneut das Vertrauen als Bereitschaftsärztin und auch Kassier Stefan Hutzenlaub wurde wiedergewählt.

Text: DRK

Foto: DRK



Notrufnummer 112 ist europaweit gültig

Tag des Notrufs



Der 11. Februar war der Europäische Tag des Notrufs 112. Ziel dieses Aktionstages ist, die lebensrettende Rufnummer in der Bevölkerung noch bekannter zu machen.

Auch der Landkreis Biberach hat sich an diesem Aktionstag beteiligt. Das Datum für den Aktionstag wurde bewusst gewählt: der 11. Tag steht für die 11 und der Februar als zweiter Monat im Jahr für die 2.

Teile der Feuerwehren des Kreisfeuerlöschverbandes und das DRK haben als Erste im Landkreis ihre Fahrzeuge mit dem blau-gelben „Notruf 112 europaweit“ ausgestattet. So sollen möglichst viele Bürgerinnen und Bürger darauf aufmerksam werden, dass die 112 eine europaweite einheitliche Notrufnummer ist, über die in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union Feuerwehren, Rettungs- und Hilfsdienste erreicht und alarmiert werden können. Der so genannte „Euro-Notruf 112“ bietet eine verlässliche Verbindung zur nächsten Leitstelle und damit schnellstmögliche Hilfe.

Text: Gabi Ruf-Sprenger

Foto: Thomas Warnack

Waldübung

Vorbereitung für den Ernstfall

Kreisforstamt, Feuerwehr Ochsenhausen und Rettungskräfte trainieren Abläufe.

14 Einsatzkräfte mit vier Rettungsfahrzeugen haben sich Ende Februar an einer groß angelegten Rettungsübung des Kreisforstamts Biberach im Wald bei Hattenburg/Forstrevier Ochsenhausen beteiligt. An der Übung nahm die Freiwillige Feuerwehr Ochsenhausen teil unter der Aufsicht von Kreisbrandmeister Florian Peters, Michael Mutschler vom Rettungsdienst des DRK-Biberach, Hubert Moosmayer, Leiter der Betriebsstelle Ochsenhausen des Kreisforstamts Biberach und des Sicherheitsbeauftragten des Forstamts, Oliver Lutz. Bei der gemeinsamen Übung der Feuerwehr, des Rettungsdienstes und des Forstamtes wurden die Rettungsabläufe koordiniert und optimiert. Die unfallträchtige Waldarbeit erfordert eine speziell trainierte Rettungskette. Besonders schwierig ist es für die Rettungskräfte, sich im Wald ohne Wege zu orientieren. Eingeübte Abläufe sollen helfen, Verletzte im Wald in möglichst kurzer Zeit mit Rettungskräften zu erreichen und versorgen zu können. Die Übung soll gewährleisten, dass das Zusammenspiel der verschiedenen Rettungsdienste im Ernstfall funktioniert.

Text und Foto: DRK



Neue Küche in Bad Schussenried

Gemeinsame Aktion

„Miteinander reden“, das hatten Carsten Kubot und Hans Klein ausgemacht, wenn es um gemeinsame Aktionen gehen soll.

Jetzt hat diese Absprache für die „Ungarnhilfe“ der Johanniter einen positiven Impuls bekommen. Die bisherige Küche im Bad Schussenrieder Rotkreuzheim (DRK) wurde durch eine neue ersetzt. Die frühere Küche wird jetzt im Pflege- und Behindertenheim Haus „Sarepta“ am Stadtrand von Budapest eine von insgesamt vier Küchen ersetzen. „Wir sind froh, dass wir zusammen mit den Johannitern einen guten Verwendungszweck gefunden haben“, erklärte der Ortsbeauftragte des Roten Kreuzes Bad Schussenried, Carsten Kubot.

DRK-Mitglieder freuen sich über neue Küchen.

Das DRK-Heim in Bad Schussenried verfügt nun über eine komplett neue Küchenzeile – eingebaut wurde sie in nur zwei Wochen. Möglich gemacht hat dies eine Zusammenarbeit von DRK-Kreisverband und der Bereitschaft Bad Schussenried. DRK-Bereitschaftsleiter Elia Bacalja freut sich: „In Kooperation mit unseren ortsansässigen Unternehmen und deren Bereitschaft, auf hohe Gewinnmargen zu verzichten, ist es gelungen, den vorgegebenen Kostenrahmen einzuhalten.“

Text: Gabi Ruf-Sprenger

Foto: DRK

NEU Ihr Bild auf *Leinwand*

Wandtatoos & Fotoleinwände
und vieles mehr für Ihren Wohnraum!




denzel
werbedesign

Kolpingstr. 36 • 88416 Ochsenhausen



Deutsches Rotes Kreuz

Wir wünschen einen Guten Appetit!

DRK-Menü Service



Info-Telefon:
07351 1570-0

DRK-Kreisverband Biberach e.V.

steeb



Karosseriebau
Autoservice
Klimaservice
Reifenkomplettservice

Tel.: 07356 / 1600

Karosserie
Fachbetrieb

Industriestr. 2/1
88433 Schemmerhofen
Email: karosseriebau.steeb@gmx.de

...seit 30 Jahren ein zuverlässiger Partner

Bildarchiv: http://www.ovimahn.de/crash/modelle_gross/crash_audi.jpg

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
Büro für Architektur

Entwurf - Planung - Bauleitung - SiGeKo - Energieberatung - Projektsteuerung

Jans Thomas
Klingler Heribert
Ladel Frank
Munz Axel
Freie Architekten

Rammingerstraße 32
88400 Biberach / Riß
Tel 07351 / 3494-0
Fax 07351 / 3494-10
buero@JKLM-Architekten.de
www. JKLM-Architekten.de

KS Textilien & Werbung

IHR PARTNER FÜR TEXTILE WERBUNG

- 65 Textilmarken und über 2.500 verschiedene Artikel
- Sonderproduktionen bereits ab 100 Stück
- Beste kompetente Beratung
- Modernste Veredelungstechniken
- Schnelle Lieferzeiten

- Corporate Fashion
- Werbetextilien
- Sonderanfertigungen
- Arbeitsbekleidung
- Workwear ...und Werbeartikel aller Art !!!

www.werbeartikel-spiess.de



Im Brentenghau 6 • D - 88453 Erolzheim • info@werbeartikel-spiess.de
Telefon 0 73 54 - 93 54 560 • Fax 0 73 54 - 93 54 561



Tafelladen

17

*Helfen so gut
es geht*

Ehrenamtliche engagieren sich 5.750 Stunden für die Tafel Bad Schussenried.

Rund 5.750 Stunden ehrenamtliche Arbeit hat das Team des Bad Schussenrieder Tafelladens im vergangenen Jahr geleistet. Für die Warenbeschaffung hat das Tafelfahrzeug etwa 16.760 Kilometer zurückgelegt. Immer mehr Menschen sind in Bad Schussenried von Armut betroffen, so das Team des Tafelladens. 171 Tafelausweise wurden bisher für 361 Personen ausgestellt, darunter über 200 Kinder. Die tatsächliche Anzahl der Bedürftigen sei aber noch um einiges höher, so die Tafelmitarbeiter. Gründe für Armut gebe es viele. Manche Menschen verlieren ihre Arbeit, andere werden krank oder haben persönliche Krisen zu überstehen. Sie alle haben aber etwas gemeinsam: Es sind durchweg Menschen, die trotz aller Sparmaßnahmen finanziell nicht über die Runden kommen. „Helfen so gut es geht“, das ist der Leitgedanke des Tafelteams. Neben dem zweiten Weihnachtstisch und Patenschaftsaktionen zu Ostern und Weihnachten gingen bei der Weihnachtsspendenaktion im vergangenen Jahr kostenlose Lebensmittelpakete an die Bedürftigen. Immer wieder unterstützt die Tafel kinderreiche Familien auch gezielt bei einzelnen Beschaffungen. Für die

Kinder, die besonders unter der Armut leiden, gab es beispielsweise Hilfe bei der Einschulung oder die Winterschuhaktion, bei der 30 Tafelkinder mit neuen Winterschuhen ausgestattet wurden. Daneben unterstützte das Tafelteam aber auch den Förderkreis für tumor- und leukämiekrankte Kinder Ulm mit einer Geldspende von 1.000 Euro und erfüllte außerdem zwei schwer an Krebs erkrankten Kindern deren „Herzenswünsche“. „Aber die wirklichen Helden einer Tafel“, so das Tafelteam, „das sind die Sponsoren, Gönner und die vielen Spenderinnen und Spender“.

Text und Bild: DRK



DIE TAFELN
Essen, wo es hingehört



Unternehmerfrauen zu Gast beim DRK

*Wer wir sind
und was wir tun*

Die Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) haben das Zentrum des DRK-Kreisverbands Biberach besucht.

Unter dem Motto „Wer wir sind und was wir tun“ stellten Rettungsdienstleiter Michael Mutschler und Verwaltungsleiter Peter Haug den 30 Frauen die Organisationsstrukturen des DRK-Kreisverbands Biberach vor und erläuterten die Einsatzzahlen.

„So kommen bei der Leitstelle Biberach jährlich 27.000 Vermittlungen zustande. 5.500 Mal wird dabei der Notarzt gerufen und insgesamt 6.000 Mal kommt der Rettungsdienst zum Einsatz. Dazu kommen noch rund 11.000 Krankentransporte sowie die Einsätze der Feuerwehren. Im Rettungsdienst sind rund 100 hauptamtliche Rettungsassistenten und circa 60 ehrenamtliche Rettungssanitäter sowie Kollegen des Freiwilligen Sozialen Jahres tätig“, erläuterte Michael Mutschler. Die Rettungsassistenten Tobias Scharnagel, Andreas Braungardt und Olaf Kreyßig zeigten den Unternehmerfrauen die Ausstattung und Funktion der Geräte in den Rettungswagen und in den Notarzteinsatzfahrzeugen.

Vorgestellt wurde auch die Rettungsleitstelle. Miklós Gyenis, der neben seinem Kollegen Marius Roemer gerade Dienst hatte, erklärte, dass Anrufer in Notfallsituationen häufig nervös seien: „Wir versuchen, sie zu beruhigen und fragen gezielt die Fakten ab.“

Mutschler erläuterte auf einem der Bildschirme die Software „Rescue-Track“. Sie dient dem Datenaustausch zwischen der Leitstelle und den Rettungshubschraubern und bietet einen umfassenden Überblick über die einzelnen Positionen (im Einsatz oder startbereit) der Hubschrauber im Zuständigkeitsbereich. Weiter berichtete er über die Vernetzung und die Zusammenarbeit mit den Feuerwehren, der Polizei, der DLRG, der Wasserwacht und dem THW. Die Vorsitzende der Unternehmerfrauen, Marianne Steeb, dankte Michael Mutschler und Peter Haug für die Führung und überreichte dem DRK Biberach einen Spendenscheck.

Text: DRK

Bild: Thomas Warnack



Der direkte Draht zur Kreisgeschäftsstelle

Zentrale

Kreisgeschäftsführung	07351 1570-0 (Fax -30)	info@drk-bc.de	
Verwaltungsleitung	Roland Prinz	roland.prinz@drk-bc.de	-12
Rettungsdienstleitung	Peter Haug	peter.haug@drk-bc.de	-27
Sekretariat, Essen auf Rädern,	Michael Mutschler	michael.mutschler@drk-bc.de	-25
Hausnotruf, Fördermitglieder	Roswitha Mack	roswitha.mack@drk-bc.de	-11
Leistungsabrechnung Rettungsdienst	Thomas Rettich	thomas.rettich@drk-bc.de	-22
Kreisausbildungsleitung	Anton Merz	anton.merz@drk-bc.de	-21
Ehrenamt, Leistungsabrechnung,	Ute Krause	ute.krause@drk-bc.de	-15
Lehrgangsverwaltung			
Buchhaltung	Ulrike Koch	ulrike.koch@drk-bc.de	-16
Buchhaltung	Ralph Madlener	ralph.madlener@drk-bc.de	-26
Personalverwaltung	Carolin Kohler	carolin.kohler@drk-bc.de	-14
Sozialarbeit (Migrationserstberatung)	Jolanta Kolbon	jolanta.kolbon@drk-bc.de	-24



Exklusives Design in BlackSteel

- BlackSteel: hochwertiger schwarzer Edelstahl
- Mit BioFresh behalten Lebensmittel ihre gesunden Vitamine, ihr frisches Aussehen und den vollen Geschmack sehr viel länger als im herkömmlichen Kühlteil
- Professionelle Kältequalität durch NoFrost-Technologie im Gefrierfach: Nie mehr Abtauen!
- Supersparsam im Energieverbrauch

Ihr Fachhändler berät Sie gerne und kompetent.



biofresh.liebherr.com

LIEBHERR



Bringt Retter und Gerettete in Sicherheit.

Der Sprinter. Gehen Sie schon vor dem Einsatz auf Nummer sicher.



Mercedes-Benz

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart
Partner vor Ort: Mercedes-Benz Niederlassung Ulm/Neu-Ulm, Zeppelinstraße 27, 89231 Neu-Ulm,
Telefon: 0731 700-0, www.mercedes-benz-ulm.de